

3,80 €

# Modell Eisen Bahner

Nr. 1  
Januar 2006  
55. Jahrgang

Deutschland 3,80 €  
Österreich 4,40 €  
Schweiz 7,50 sFr  
Benelux 4,40 €  
Frankreich 4,40 €  
Italien 5,- €  
Dänemark 42,- dkr

4 191341 103805 01

B13411

Magazin für Vorbild und Modell

Schmalspur in 1:43  
Weilroder  
Keller-Kleinbahn

- ### TESTS
- ▶ Märklins Central Station
  - ▶ Rocos 03.10 in Blau
  - ▶ Fleischmanns 76
  - ▶ Brawas G 4/5 der RhB
  - ▶ Fleischmanns N-Hercules

Flott mit 1 km/h  
Schnellumbauzug  
SUZ 500

Intensivkurs  
Über Berg  
und Tal



Vorbild und Modell

- Von Haus zu Haus
- Der pa-Behälterverkehr



DR-Umleiterzüge  
Dampf auf  
Umwegen

Winter juchhe, Winter oje!

# RODEL-BAHN

Eis und Schnee auf allen Wegen

Werkstatt

- Wasser für Sonnenborn
- Rettung für Lokschuppen



Jetzt neu:

# MEB-MODELLBAHN-KALENDER 2006

Lassen Sie sich in die große Welt der kleinen Bahnen entführen - mit 13 meisterhaften, großformatigen Aufnahmen von faszinierenden Modellbahnen, professionell angefertigt vom bekannten Fotografen Andreas Stirl. Die abwechslungsreichen Motive zeigen detailreiche Dioramen ebenso wie vielfältige Großanlagen. Ein wirklicher Blickfang, der Sie durch das Modellbahnjahr 2006 führen wird.

13 Blätter im Großformat 42,5 cm x 26,5 cm, geheftet.  
Lieferung nur, solange Vorrat reicht!



€ 9,95 + € 4,-  
Versandkostenanteil

Sonderpreis für  
Abonnenten:  
€ 9,95 frei Haus

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Bestell-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried



## Bestellkarte für den MEB-Modellbahn-Kalender

Bitte liefern Sie mir den MEB-Modellbahn-Kalender zum Einzelpreis von € 9,95, zzgl. Versandkostenanteil € 4,00 für Nichtabonnenten. Bei Bestellung von mehr als einem Kalender bitte Anzahl angeben: \_\_\_\_\_ Stück

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich bin Abonnent. Abonummer falls vorhanden: \_\_\_\_\_

Abbuchung vom bekannten Konto (nur Abonnenten).

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

\_\_\_\_\_  
Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch)

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

Bargeld liegt bei

Scheck liegt bei

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)



# Inhalt

## VORBILD

### TITELTHEMA

- 16 FROST-GESCHICHTEN  
Herausforderung Winter im Bahnbetrieb.

### DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL  
26 DER GELBE ENGEL  
Beobachtet: Gleisumbauzug SUZ500UVR im Einsatz.

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 32 ZUGBILDUNG FÜR FÜNF DDR-MARK  
1982 kehrten Dampfzüge ins Vogtland zurück.  
36 KOMBINIERE  
Der Haus-zu-Haus-Behälterverkehr bei der DB (3).  
40 GRENZLAND-WINTER  
Ein Bild und seine Geschichte: Helmstedt 1969.

### BAHN UND TECHNIK

- 42 DIE MASCHINISTEN, TEIL 2  
Dieselmotoren von MTU Friedrichshafen.

## MODELL

### WERKSTATT

- 66 WASSER MARSCH!  
Bahnhof Sonnenborn, Teil 2: Der Wasserturm.  
69 RETTUNGS-AKTION  
Verunglückte Gebäudemodelle werden aufgewertet.  
65 BASTELTIPPS

### PROBEFAHRT

- 70 NIX VERPENNT  
71 ROT-WEISSE GARTENLAUBE  
71 ESCANDALOSA

### UNTER DER LUPE

- 72 ANALOG-AKUSTIK  
72 SILBER IST AUCH GOLD  
73 MINI-KRAN  
73 FEINE ANWENDUNG

### TEST

- 74 BLAUE MAURITIUS  
Die stahlblaue 03.10 der DB von Roco in H0.  
76 ALPEN-RUNNER  
2016 „Hercules“ der ÖBB von Fleischmann in N.  
78 GROSSER BAHNHOF  
Neue Digitalzentrale „Central Station“ von Märklin.  
82 STÄDTE-SPRINTER  
Die eigentümliche BR 76 von Fleischmann in H0.  
84 REMSHALDENER RAUCHZEICHEN  
Brawas Start in Ilm mit RhB-Set und G4/5108.

### SZENE

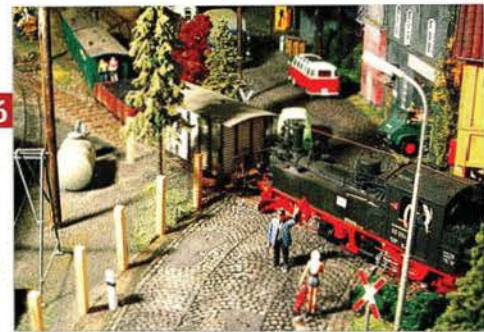
- 88 AUF SCHIENEN UND STRASSE  
Übersicht: Behältertragwagen und Zustellfahrzeuge.  
92 WEIHNACHTSMARKT-BUMMEL  
Budenzauber in 1:87 auf 40 mal 60 Zentimetern.  
96 RÜGANER SACHSEN  
Eine 0-/0e-Anlage nach ostdeutschen Motiven.  
102 BERGBAU-SCHULE  
Erstes Modellbauseminar mit Michael Robert Gauß.

## AUSSERDEM

- 106 MODELLBAHN AKTUELL  
57 JAHRESINHALTSVERZEICHNIS 2005  
5 STANDPUNKT  
113 IMPRESSUM  
44 BAHNPOST  
46 GÜTERBAHNHOF  
50 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT  
86 TERMINE + TREFFPUNKTE  
41 BUCHTIPPS  
114 VORSCHAU  
45 INTERNET

## Hauptsache 750 96

Auf Rügen, in der Prignitz und in Sachsen holte sich Dierk Hemminghaus Ideen für seine 0-/0e-Heimanlage.



## 16 Klirrende Kälte, Schnee in Massen

Die Zeiten unterschiedlich, die Orte in Europa verteilt, die Probleme aber gleich: Die Eisenbahn und harte Winter.



## 26 Schnell und Theurer

Wie ein Gleisumbauzug von Plasser und Theurer arbeitet, hat sich der MEB-Reporter genau angesehen.



## 66 Stangels Wasserkopf

Den Bahnhof Sonnenborn vervollkommnet Georg Kerber mit dem Stangel-Bausatz des Wasserturms.

## Märklin Hauptbahnhof 78

Neue Dimension: „Central Station“ von Märklin für Digitalbahnen mit Motorola-Format im großen Test.



Titel: 482 und Wagen: Roco, Oberleitung: Sommerfeldt, Bäume: Noch, Figuren: Preisler, Szene und Foto: J. Chocholaty



BAHNWELT

## „rail#tec 2005“ in Dortmund

● In den Westfalenhallen Dortmund fand vom 7. bis 9. November 2005 der fünfte internationale Bahngipfel, „rail#tec 2005“, statt. Oliver Wittke, Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, begrüßte anlässlich der Eröffnung unter anderem Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe, den Schweizer Verkehrsminister, Bundesrat Moritz Leuenberger, sowie Vize-Verkehrsminister Vojtech Kocurek aus der Tschechischen Republik, letztere beide in Vertretung der Partnerländer Schweiz und Tschechien. Ebenfalls anwesend waren die Bahnchefs Hartmut Mehdorn, DB AG, Benedikt Weibel, SBB und Josef Bazala, ČD. Rund 14000 Besucher informierten sich über neueste Bahntechnik, präsentiert von 410 Unternehmen aus 14 Nationen. An 13 hochkarätig besetzten Podiumsgesprächen des begleitenden verkehrspolitischen Kongresses wurde über Verkehrspolitik und Mobilität diskutiert. Wie in den Vorjahren zählte die Deutsche Bahn AG mit ihren Tochtergesellschaften zu den größten Ausstel-

lern. Die DB Station&Service AG präsentierte ihre Bahnhofsentwicklungskonzeption 2004: Die rund 5400 Bahnhöfe und Stationen Deutschlands sind durch die noch junge Bahnhofsagentur bewertet und das Resultat pro Bundesland in je einem Konzept-Katalog aufgelistet worden. Ziel ist es, innerhalb der kommenden zehn Jahre flächendeckend die Bahnhöfe entsprechend ihrer Bedeutung aufzuwerten. Dazu gehören Um- und Neubauten, Bus- und Taxi-Stände. Faszinierend war der Blick auf den Bildschirm des RUT-K-Computers (Rechnerunterstütztes Trassenmanagement – Konstruktion), wo die hochkomplexe Aufgabe zur Erstellung eines stabilen Fahrplans in Echtzeit demonstriert wurde und, was es heißt, Zusatztrassen in ein ohnehin schon stark ausgelastetes System einzubauen. Der

Computer errechnet dabei automatisch mögliche Zeitfenster und Konfliktsituationen und ermittelt Zuggeschwindigkeit sowie allfällige Aufenthalte an Überholstellen. Oliver Wittke würdigte mit seinem Besuch am Stand der Projekt Ruhr GmbH das intermodale Informations- und Steuerungssystem Ruhrpilot, das zur Fußball-WM 2006 im Kernbereich des Ruhrgebiets für die optimale Verbindung zwischen öffentlichem und individuellem Verkehr sorgen soll. Die Schweiz als Partnerland war einerseits durch des Bundesamt für Verkehr (BAV) und die SWISSRAIL Industry

Assosiation vertreten. Im auffällig weißen Bergspitz-Zelt des BAV gab es vor allem Informationen über das derzeit größte Tunnelprojekt der Welt, die „Neue Eisenbahn Alpentransversale“ (NEAT) sowie die Anstrengungen der Schweiz, den alpenquerenden Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Die Verlagerung gelinge allerdings nur, wenn alle in Europa mitziehen und die Kostenwahrheit im Verkehr europaweit durchgesetzt würde, monierte Bundesrat Leuenberger in seiner Rede anlässlich eines Empfangs durch den Schweizer Botschafter. In einem Interview mit der „rail#tec“ äußerte sich Leuenberger weiter, dass der Verlagerungsprozess bisher wie geplant verlaufe. 2004 seien noch 1,25 Millionen Lkw durch die Schweiz gefahren, wobei die Schiene etwas zugelegt habe. Zwei Drittel der Güter würden mit der Bahn durch die Schweiz gefahren. Es brauche aber die EU, welche die Verlagerung selbst vorantreiben müsse. Ein Lastwagen mit 40 Tonnen bezahle in der Schweiz im Schnitt 65 Cent pro Kilometer, in



Der Verkehrsminister Nordrhein-Westfalens, Oliver Wittke, begrüßt die Schweizer Delegation mit Bundesrat Leuenberger (li.) auf der Messe.

GROSSE KOALITION

## Vertrag steht – Wiesheu zur DB

● In Bezug auf Verkehr und Infrastruktur ist festzustellen, dass ein integriertes Gesamtkonzept nach wie vor fehlt. Immerhin sollen die Investitionsmittel für die Schiene „deutlich erhöht und auf dem erhöhten Niveau verstetigt“ werden. Über den Fortgang der Bahnreform und die Privatisierung wird nach Vorlage der Gutachten entschieden (MEB berichtete). Dabei sei der „Infrastrukturauftrag des Bundes“ zu berücksichtigen. Für das DB-Bestandsnetz soll eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung auf Grundlage eines Netzzustandsberichtes abgeschlossen werden. Unter dessen steht fest, dass der Unions-Wortführer der Koalitionsverhandlungen zu Bahnthemen, der bayerische Wirtschaftsminister Otto Wiesheu, zum Jahreswechsel in den Vorstand der DBAG wechselt. Oppositionspolitiker sprachen von „Lobbyismus“. Reaktionen auf den Inhalt des Koalitionsvertrages: „Zu teuer und nicht umweltgerecht“ (VCD), „schienenfreundlich, aber wenig ambitioniert“ (Allianz Pro Schiene), „Abschied von nachhaltiger Verkehrspolitik“ (B90/Grüne).



Foto: Wollny

Die Gerüchte verdichten sich: Die Bespannung der IC-Züge auf der Strecke zwischen Nürnberg und Dresden mit Lokomotiven der Baureihe 232/234 soll durch 218 in Doppeltraktion (Nürnberg bis Reichenbach) und E-Loks der Baureihe 101 ersetzt werden.





Fotos: Armin Schmutz

Das neue Stadtbahn-Triebfahrzeug „Tango“ in 100 Prozent Hochflurausführung wird 28 Meter lang und 80 km/h schnell sein sowie insgesamt 175 Passagiere aufnehmen können.

Österreich 26 und in Deutschland nur gerade zwölf Cent! Auch im Forum mit dem provokativen Titel „Der Güterverkehr steht vor dem Infarkt“ waren sich die zwölf Teilnehmer aus Politik und Verkehr einig, dass es noch großer Anstrengungen und finanzieller Mittel bedarf, um mit einer stark verbesserten Infrastruktur die Verlagerung von der Straße auf die Schiene wirklich in Gang zu bringen. Eine einheitliche Bahntechnik, sprich European Rail Traffic Management System (ERTMS), sowie genormte Zulassungsbedingungen für Triebfahrzeuge wären weitere wichtige Meilensteine im grenzüberschreitenden Güterverkehr. Expertenprognosen sagen Güterverkehrssteigerungen bis zu 60 Prozent im Zentrum der EU bis ins Jahr 2015 voraus. Weg-

weisend sind die grenzüberschreitenden Bahnangebote „alles aus einer Hand“ von Railion, SBB und BLS sowie zunehmend weiterer privater Anbieter wie „rail4chem“ und „TXlogistics“. Die Swissrail Industry Association, eine Non-profit-Vereinigung mit über 100 Firmen der Bahntechnik, präsentierte ihrerseits die Leistungsfähigkeit der Schweizer Bahnindustrie. Premiere feierte die Stadler Rail Group mit der Enthüllung des Modells ihrer neuesten Fahrzeuggeneration „Tango“. Sechs Stück sind von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG (Bogestra) bei Stadler Pankow GmbH bestellt für den Einsatz auf der Linie U35. Mit dem ausgestellten Modell „RAILplus“, einem Niederflur-Stadtbahnfahrzeug in Planung, hofft Bombardier auf erste Bestellungen.



Foto: Heinrich

Seitdem bekannt ist, dass von Asch nach Hranice ab Dezember keine Züge mehr fahren, trafen sich täglich Eisenbahnfreunde, um die letzten Züge auf Film zu bannen. Im Oktober erreichte der Nachmittags-VT810114 gerade den Bahnhof von Hranice.

## Liebe Leserin, lieber Leser!

**E**rinnern Sie sich noch?

Mit der April-Ausgabe 2004 haben wir den Heftpreis von 3,80 auf 3,30 Euro gesenkt und versprochen, diesen Preis auf jeden Fall bis Jahresende 2004 beizubehalten. Tatsächlich konnten wir sogar noch ein Jahr drauflegen.

Die in dieser Zeit gestiegenen Kosten zwingen uns jetzt aber, zum alten Heftpreis zurückzukehren. Schließlich wollen wir Ihnen auch in Zukunft auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis Monat für Monat hochinteressanten und abwechslungsreichen Lesestoff bieten.

Da wir gleichzeitig den Preis für den im Abonnement enthaltenen MODELLEISENBAHNER Spezial von 9,80 auf 6,50 Euro gesenkt haben, fällt die Erhöhung für die Jahresabos besonders moderat aus.

Und keine Sorge: Die Qualität und unser unverändert hervorragendes und kaum erreichtes Preis-Leistungs-Verhältnis werden wir auch künftig aufrechterhalten. Und dass wir das auch in dieser schwierigen Zeit können, haben wir vor allem Ihrer Treue, liebe Leserinnen und Leser, zu verdanken. Ihre Anregungen, Ihre Wünsche und auch Ihre Kritik werden nicht zuletzt deshalb weiterhin bei uns offene Ohren finden.

Der Kontakt zu Ihnen liegt uns am Herzen. Schließlich haben wir alle einen gemeinsamen Wunsch, dass unser MODELLEISENBAHNER wächst und gedeiht und erfolgreich auf das nächste Jubiläum, sein dann 75-jähriges Bestehen, zusteuert!

Herzlichst

Ihr Hermann Schöntag

Hermann Schöntag  
Verleger



SACHSEN-ANHALT

## Berliner Brücke am Ende

● Einst waren es imposante 275 Meter in der Horizontalen, jetzt sind es 73,5 Meter in der Vertikalen: Das neue Wahrzeichen von Halle an der Saale, die neue Berliner Brücke, steht kurz vor

der Vollendung. Der Neubau wurde notwendig, weil die Standsicherheit der alten Brücke trotz reduzierter Traglast nur noch befristet gewährleistet gewesen wäre. Die (alte) Berliner Brücke

ist eine Dreifeldbrücke, die als genietete Stahlfachwerkkonstruktion erstellt wurde. Sie überspannte einst rund 50 Gleise, auch die des Güterbahnhofes. Die Brücke wurde von 1914 bis 1916 mit Hilfe französischer Kriegsgefangener errichtet und steht heute teilweise (noch) unter Denkmalschutz. Die schöne alte Stahlfachwerkbrücke weist an den Haupttragelementen unterhalb der Haupttragelementen unterhalb der Fahr- und Gehbahn extrem starke Korrosionsschäden auf. Seit Februar 1999 ist die Brücke nur noch für Personenkraftwagen und Kleintransporter bis 7,5 Tonnen befahrbar. Der Straßenbahnbetrieb musste eingestellt werden. Der Neubau ist eine Schrägseilbrücke mit Mittelpylon mit einer im Grundriss leicht geschwungenen Fahrbahn, die beidseitig mit zwölf Schrägseilen abgehängt wird. Im Anschluss an die Verkehrsfreigabe erfolgen der Rückbau der alten Berliner Brücke und die Komplettierung des Überführungsbauwerkes des östlichsten Gleises sowie der Straßenknoten.



Foto: Emersleben

Im Februar 2004 begannen die Arbeiten zum Neubau der Berliner Brücke. Abgeschlossen wird das etwa 28 Millionen Euro teure Bauvorhaben Mitte 2006.

## ZWISCHENHALT

■ **Von Wien nach Bratislava** fährt seit Fahrplanwechsel stündlich ein Zug. Moderne Hercules-Loks bringen City-Shuttle in die slowakische Hauptstadt.

■ **Die Regionalisierungsmittel** zur Bestellung von SPNV-Leistungen sollen schon 2006 um 350 Millionen, bis 2009 um zwei Milliarden Euro gekürzt werden. Die Allianz Pro Schiene und die Bundesarbeitsgemeinschaft der SPNV-Aufgabenträger fürchten steigende Preise und Angebotsverschlechterungen. Dagegen fordert die FDP, die Kürzungen durch mehr Wettbewerb auszugleichen.

■ **China bestellt 60 ICE** bei Siemens Transportation Systems. Die Züge sollen mit einem chinesischen Partnerunternehmen gebaut und ab 2008 zwischen Peking und Tianjin eingesetzt werden.

■ **Die Usedomer Bäderbahn (UBB)** soll bald bis Swinoujscie (Swinemünde) führen. Eine Verlängerung bis Garz nebst einer Verbindungskurve ist als Option vorgesehen. Das sieht eine Vereinbarung der Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania, der Stadt Swinoujscie und der UBB vor.

■ **Das Europäische Parlament (EP)** will die maximale Förderhöhe für TEN-(Trans-europäische Netze)-Projekte anheben. Künftig sollen für grenzüberschreitende Strecken bis zu 50 Prozent der Baukosten

gefördert werden können, bisher sind es 20 bis 30 Prozent.

■ **Der geplante Wiener Zentralbahnhof** am Ort des jetzigen Südbahnhofes ist bislang wegen seines hochtrabenden Namens „Wien Europa Mitte“ Ziel von Hohn und Spott. Nun soll ein Wettbewerb einen griffigen und prägnanten Namen bringen, doch an diesem Wettbewerb dürfen sich nur ÖBB-Mitarbeiter beteiligen.

■ **Das „Mobil-Ticketing“**, mit dem man bislang im Vogtland Tickets per Mobiltelefon erwerben kann, soll bald in ganz Sachsen nutzbar sein. Als erstes will der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) folgen. Auch andere VDV-Unternehmen zeigen Interesse.

■ **Der im April** bei einem Unfall zwischen Memmingen und Kempten schwer beschädigte Triebwagen 612082/582 soll wieder aufgebaut werden. Dafür wurde er im Oktober auf einem Tieflader nach Hennigsdorf gebracht.

■ **Augsburg gründet eine Stiftung**, die den Bestand des Bahnparks Augsburg dauerhaft sichern soll. Die Stadt hat den touristischen Wert des Eisenbahnmuseums erkannt und will dem Verein mit ihrem Engagement zu mehr Planungssicherheit verhelfen.

■ **Die NS-Triebwagenbaureihe 2100** wurde nach nur zwölf Dienstjahren ausgemustert. Die neun Fahrzeuge, die zwi-

schen Zwolle und Emmen verkehrten, sollen verkauft werden, aber die Chancen dafür stehen schlecht, da sie für eine Oberleitungsspannung von 1800 Volt DC ausgelegt sind.

■ **Die belgische SNCB** kündigte erneut an, dass aus wirtschaftlichen Gründen künftig kein gedrucktes Kursbuch mehr erscheinen werde. Gleiches tat man bereits im Jahr 2004 und am Ende des Jahres erschien dennoch eine gedruckte Ausgabe.

■ **Zum Fahrplanwechsel** dürfen die Triebwagen der Baureihe 612 wieder bogenschnell fahren. Vorläufig werden jedoch nur zwei Zugpaare zwischen Hof und Regensburg nach einer mehr als einjährigen Pause wieder mit aktiver Neige-technik verkehren.

■ **Die Hunsrückbahn** von Langenlonsheim über Simmern mit Anschluss an den boomenden Flughafen Hahn soll nun endgültig reaktiviert werden. Der Bund, das Land Rheinland-Pfalz und die DB AG haben diesbezüglich eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet.

■ **Der beim Brand in Nürnberg** am 17. Oktober nahezu vollständig zerstörte Adler-Zug soll wieder fahren. Das beschloss die Zentrale der DBAG. Der Leiter des DB-Museums Jürgen Franzke wurde zwar nicht abgesetzt, soll aber künftig mit Burghard Klanke, Geschäftsführer der DB-Akademie in Potsdam, zusammenarbeiten.



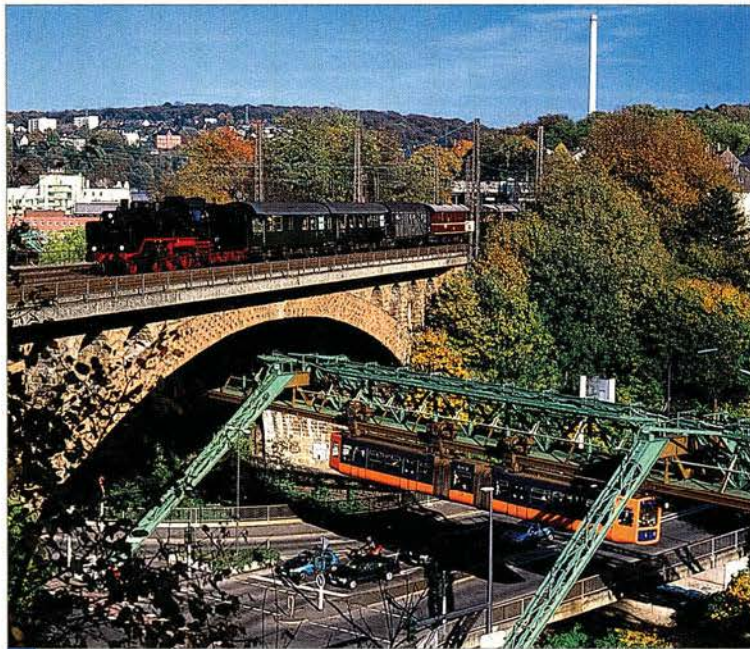


Foto: Henschel

Am 29. Oktober 2005 fuhr ein Sonderzug mit der historischen Dampflok 24009 zum Müngstener Brückenfest. Bei Wuppertal-Sonnenborn begegnete die Fuhrer Wagen 4 der Schwebebahn.

## CARGO

### Demonstration

Die DBAG, die polnische PKP, die weißrussische BC und die russische RZD zeigten mit einem Probegüterzug von Berlin über Warschau nach Moskau die theoretische Leistungsfähigkeit des Verkehrsträgers Schiene im Ferngüterverkehr. In dreieinhalb Tagen, zwischen dem 17. und 20. November 2005, legte der 1600-Tonnen-Zug die Strecke zurück. Das ist etwa zwei Tage schneller als die durchschnittliche Lkw-Fahrtzeit. Künftig soll eine bessere Kooperation der beteiligten Bahngesellschaften für eine dauerhafte Beschleunigung des Verkehrs auf dieser Transportachse sorgen.

## DB REGIO

### „FRESHer“ Zug

Einen spektakulären Zuschlag kann DB Regio Oberbayern verzeichnen. Ab Dezember 2006 rasen Regio-Züge im Zwei-Stunden-Takt mit 200 km/h auf der neuen Schnellfahrstrecke von München über Ingolstadt nach Nürnberg. Eingesetzt werden druckertüchtigte ehemalige IC-Wagen in Nahverkehrslackierung, die von Loks der Baureihe 101 gezogen werden sollen. Die Strecke von 171 Kilometern Länge soll in 105 Minuten bewältigt werden. Der Vertrag unter dem Namen „Fresh, Bayerns frischer Zug“, läuft über sieben Jahre. Der Zuschlag sichert 75 Arbeitsplätze bei Regio Oberbayern.

## ÖSTERREICH

### Abschied vom Linzer Lokalbahn

Am 8. November 2005 fand anlässlich des letzten Betriebstages am Linzer Lokalbahn unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eine Abschiedsfeier statt. Seit März 1912 diente der in unmittelbarer Nähe des Linzer Hauptbahnhofes gelegene, kleinste Kopfbahnhof Österreichs (mit zwei Bahnsteiggleisen und einem Nebengleis) als Ausgangsstelle für eine mit 750 Volt Gleichstrom betriebene Lokalbahn über Eferding nach Waizenkirchen. Dort bestand bereits seit 1907 die normalspurige „Localbahn“ Neumarkt – Waizenkirchen – Peuerbach (NWP), welche nun eine direkte Verbindung zur Landeshauptstadt Oberösterreichs erhielt. Die Einbindung der Linzer Lokalbahn, im Volksmund liebevoll „LILLO“ genannt, in den Bf. Linz wurde schon seit 1935 wiederholt geplant, verwirklicht wurde das Projekt nun im Rahmen der Moder-



Foto: Salfmann

Bei der Abschiedsveranstaltung fanden auch Sonderfahrten mit dem historischen Triebwagen ET 22 105 (Grazer Waggonfabrik/AEG Union; Baujahr 1919) statt.

nisierung des Hauptbahnhofes Linz. Innerhalb einer Woche erfolgte eine Gleisneulage bis vor die neue Bahnhofshalle und am 18. November 2005 fuhr im Rahmen einer Eröffnungsfeier einer der neu beschafften Zweisystem-Triebzüge (750 V DC und 15 kV, 16 2/3 Hz, Lieferfirma: Stadler/Schweiz, erstes Baujahr 2000) in der zweigleisigen, ins ÖBB-Schiennetz eingebundenen Anlage ein.



Foto: Oetzel

V180201 der Mitteldeutschen Eisenbahngesellschaft mbH (MEG) bei der Ausfahrt in Gößnitz in Richtung Überleitstelle Crimmitschau. Im Hintergrund ist das alte Malzwerk von Gößnitz zu sehen. Die Fuhrer kommt von einem Werksausflug der MEG am 16. Oktober 2005 im Raum Böhlen. Es wurden verschiedene Einrichtungen der MEG angefahren.



## ? FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Steffen Witke

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Januar 2006 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer DVD aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete: „Regentalbahn“ Gewonnen haben: van Nöß, Theo, 46446 Emmerich; Schlie, Matthias, 23611 Bad Schwartau; Tengler, Ralf, 04357 Leipzig; Hauke, Ralph, 94234 Viechtach; Sachs, Marco, 07907 Schleiz; Bergmans, Frank, NL-5551 AR Dommelen; Schneider, Stefan, 02794 Spitzkunnersdorf; Eichler, Marc, 41812 Erkelenz; Neumann, Dietmar, 76199 Karlsruhe; Taube, Ulrich, 14776 Brandenburg; Halter, Christopher, 64291 Darmstadt; May, Rainer, 88239 Wangen; Joosten, Christine, 47279 Duisburg; Siebel, Jürgen, 57076 Siegen; Stampfli, Roland, CH-4535 Hubersdorf; Tolksdorf, Edith, 10557 Berlin; Glaser, Günther, 27607 Langen; Habermehl, Heinrich, 36110 Schlitz/Pfardt; Döring, Bernd, 34302 Guxhagen; Janßen, Annelore, 27638 Wremen.

● Gegen Ende des 19. Jahrhunderts fuhren das erste Mal Züge auf der 4,5 Kilometer langen Schmalspurbahn, die dem Kupferschiefer-Transport diene. Sie wurde mit 750 Millimetern Spurweite ausgeführt und wuchs im Laufe der Zeit auf fast 50 Kilometer Länge des Gesamtnetzes an. Lange Zeit zählten bis zu 28 Dampfloks und über 800 Güterwagen zu ihrem Fahrzeugbestand. Auch dem Werks-Personenverkehr diene die Bahn, deren Besonderheit zeitweise eingesetzte Schmalspur-Doppelstockwagen waren. Bis in die 60er-Jahre fand umfangreicher Verkehr statt. Heute wird die Bahn als Fremdenverkehrs-Attraktion betrieben und feierte in diesem Jahr am ersten Oktoberwochenende einen runden Geburtstag. Wir wollen von Ihnen wissen, um welche Bahn es sich handelt und wie alt sie im Herbst 2005 geworden ist?



Die Dräsenabteilung der polnischen Dampflokklinik Interlok lieferte die Handhebel-draisine D-K 010 an die Rügensch Kleinbahn. Mit Rollenlagern an Rädern und Hebelmechanismus verfügt sie über mehr Fahrkomfort.

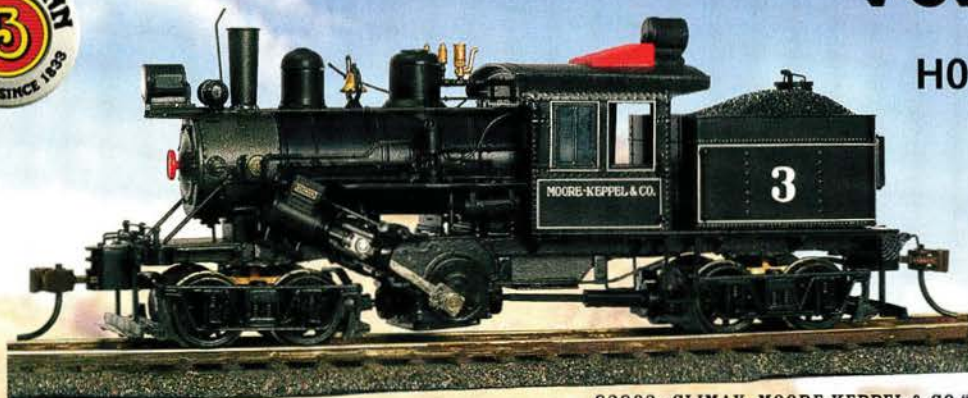


Foto: Schmiedendorf

## CARGO

### Woolworth on Rail

● Der deutsche Ableger der Woolworth-Handelskette transportiert den größten Teil des Warenimportes aus der Türkei künftig auf der Schiene. Damit werden mehrere 100 Lkw-Fahrten ersetzt. Ein Ganzzug fährt von Istanbul nach Duisburg oder Köln. Das in der Nähe gelegene Woolworth-Zentrallager in Bönen kann die Warencontainer genau steuern. Rund die Hälfte des Woolworth-Sortiments sind Textilien, von denen ein großer Teil in der Türkei produziert wird.



## VON DAMPF ...

H0

Waldbahn-Dampflokomotive gebaut Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts.

Die Lokomotive ist nahezu ganz aus Metall gefertigt, hat dadurch eine sehr gute Zugkraft. Dazu einen außergewöhnlichen Antrieb (3 Getriebe) mit schräg laufenden Zylinder. Die Kraftübertragung erfolgt über eine Kardanwelle und Kegelradgetriebe auf die Achsen.

**Weitere technische Ausstattung:** Digitale Schnittstelle, 5-poliger Motor, Inneneinrichtung im Führerhaus, LED-Scheinwerfer und Rücklicht, Führerhaus, Dom und Schlot sind separat angebracht, zahlreiche Zurüstteile werkseitig montiert.

82802 · CLIMAX „MOORE-KEPPEL & CO.“  
55 TON CLASS B, TWO-TRUCK CLIMAX

WEITERE LIEFERBARE MODELLE:

82801 · SCHWARZ, UNBESCHRIFTET, 82803 · WEST VIRGINIA PULP & PAPER 6, 82804 · LACKIERT, MIT ROTEN FENSTERN UND WEISSEN STREIFEN, 82805 · W. M. RITTER LUMBER CO., 82806 CLEAR LAKE LUMBER CO 6



## Zweistrom-S-Bahn im Probetrieb



Foto: Dabbe

Die Zweistrom-S-Bahn fuhr bei den Messfahrten abgeübelt, eingestellt zwischen zwei Schutzwagen und den Schlepploks 110 169 (DB Systemtechnik Minden) und 753 002 (FTZ München) tagsüber in freien Fahrplanlagen. Die Energieversorgung der Messtechnik wurde durch ein Notstromaggregat auf einem der beiden Schutzwagen gewährleistet.

● Bis Mitte November wurden die ersten vier von neun neuen Zweistrom-S-Bahnzügen der BR 474.3 von Alstom-LHB Salzgitter nach Hamburg geliefert. Der erste am 29. Juli 2005 gelieferte neue Hamburger S-Bahnzug der dritten Bauserie absolvierte im Rahmen der EBA-Zulassung Mitte Oktober an vier Tagen zahlreiche Prüffahrten auf seiner künftigen Einsatzstrecke zwischen Hamburg-Neugraben und Stade. Dafür wurde die Einheit zuvor bei DB Systemtechnik Minden während eines vierwöchigen Aufenthaltes mit umfangreicher Messtechnik zum Ermitteln zahlreicher lauftechnischer Parameter umgerüstet. Obwohl auch für künftigen Oberleitungsbetrieb mit maximal 100 km/h vorgesehen, wurden vorerst ausschliesslich Schlepffahrten mit maximal 110 km/h nach Stade durchgeführt. Ab Dezember 2007 werden die derzeitigen Regionalbah-

nen zwischen Stade und Hamburg-Neugraben durch ein Angebot aus modernen innovativen Zweistrom-S-Bahnzügen ersetzt werden. Die künftige neue Baureihe 474.3 wird mit vollversenkten Dachpantographen und Unterflurtransformator am Mittelwagen ausgerüstet und stellt an den beiden künftigen 135 Meter langen Systemwechselstellen in HH-Neugraben selbstständig während der Fahrt zwischen Gleichstrom 1200 V und Wechselstrom 15 kV/16,7Hz um. Die Länder Hamburg und Niedersachsen investieren dafür 90 Millionen Euro in die neue Fahrzeugflotte, die aus neun Neubauzügen der BR 474.3 und aus dem Umbau von 33 Triebzügen der zweiten Bauserie ET 474.2 bestehen wird. Damit wird durchgehend eine umsteigefreie Verbindung aus dem Landkreis Stade ins Hamburger S-Bahnnetz angeboten.

## Der Schwellenleger

### Der Strippenzieher

● Wer war eigentlich Klaus Daubertshäuser? Diese Frage werden sich viele stellen, denn sein Wirken als Marketing-Vorstand des DB-Konzerns blieb der Öffentlichkeit weitgehend verborgen. Das wird sich mit Sicherheit ändern, wenn sein Nachfolger Otto Wiesheu das Amt antritt. Wiesheu hat das Potenzial, ein Glücksfall für die DB AG werden zu können. Der bisher dienstälteste Landwirtschaftsminister (12,5 Jahre im Amt!) verfügt über allerbeste Kontakte zur Wirtschaft und zur Politik in Land, Bund und Europa. Wiesheu hat als bayerischer Wirtschaftsminister die Bahnreform von Anfang an begleitet, ist ein sehr intimer Kenner der Materie und hat sich in der Vergangenheit auch immer wieder für die Schiene stark gemacht. Er scheute bisher keine deutlichen Worte in alle Richtungen. Als Landesminister hat er auch die Privatisierung auf der Schiene gefördert; man darf gespannt sein, wie sich seine Haltung als Konzernlobbyist ändert. Am interessantesten wird sein, zu beobachten, wie zwei derart dominante Alphiatier wie Hartmut Mehdorn und Otto Wiesheu miteinander auskommen. Wenn es ihnen gelingt, persönliche Eitelkeiten zu vermeiden und gemeinsam im Sinne der DB AG und des Verkehrsträgers Schiene zu arbeiten, wird man die Eisenbahn in nächster Zeit sicher nicht überhören.

## ... BIS DIESEL

Kennen Sie eine andere Diesel-Lokomotive mit dieser Ausstattung für unter \*€ 30,- ?

\*Unverbindliche Preisempfehlung

**Technische Ausstattung:**  
3-poliger Mittelmotor, Antrieb über Kardanwelle auf beide Drehgestelle, Beleuchtung vorne und hinten, Bachmann-Kupplung vorne und hinten.

H0



WEITERE LIEFERBARE MODELLE:

63501 · UNION PACIFIC, 63506 · CONRAIL, 63509 · CHESSIE, 63537 · WESTERN MARYLAND, 63548 · ALASKA

63502 · DIESELLOKOMOTIVE „SANTA FE“ EMD GP 40



BADEN-WÜRTTEMBERG

## Jumbo, das Härtsfeld-Krokodil

Seit kurzem steht auf den Gleisen der Härtsfeld-Museumsbahn (HMB) in Neresheim ein Diesel-Krokodil. Die „Jumbo“ genannte Lokomotive Nr. 111 des Typs L 40 B+B wurde 1954 von Jung gebaut. Sie fuhr bereits damals zu Testzwecken auf der Härtsfeldbahn. Ursprünglich für einen Einsatz in Brasilien gebaut, landete sie jedoch in Finnland und kam von dort in die Schweiz zur Luzern-Stans-Engelberg-Bahn (LSE, heute Teil der Zentralbahn). In Stansstad haben sie Mitglieder der HMB vor einigen Jahren entdeckt und nun dorthin zurückgeholt, wo einstmal ihre Geschichte begann. Die weitgehend betriebsfähige Lok soll nach einer notwendigen Hauptuntersuchung vor allem beim Wiederaufbau der Strecke Sägmühle – Katzenstein eingesetzt

werden. Aber auch ein späterer Einsatz als Betriebsreserve vor Personenzügen ist angedacht. Die Lok soll auf dem Härtsfeld die Nummer D 4 nach ihrer ersten Betriebsnummer in Finnland tragen. Vereinsintern wurde lange über die „Jumbo“-Beschaffung diskutiert. Bei einem Vororttermin wurde die Lok gründlich inspiziert und sie machte einen überraschend gepflegten Eindruck. Nur der 31 Jahre alte Lack hatte etwas gelitten. Als größte Hürde neben dem Transport stellte sich das abweichende schweizerische Radreifenprofil dar. Vor einem Einsatz in Deutsch-



Foto: HMB

Als Sponsor für den Transport konnte die Firma Voith AG aus Heidenheim gewonnen werden. Immerhin befinden sich in der Lok zwei Voith-Getriebe, die seit über 50 Jahren problemlos funktionieren.

land mussten die Radreifen abgedreht werden. Hierbei kam der HMB der Zufall zu Hilfe, denn die Zentralbahn plante die Beschaffung einer gebrauchten Unterflurdrehbank und nach einem Gespräch war klar, dass die Lok sich ideal für die Einweisung der Mitarbeiter eignete.

## TOP UND FLOP

### TOP: Pffiffige Idee

Das E-Lok-Werk Dessau hat seit kurzem eine eigene Lok, die anderen EVU, die ihre Fahrzeuge zu Untersuchungen oder Wartungen abgeben, für die Dauer der Arbeiten als Leihlok zur



Foto: Mehnert

Verfügung gestellt werden kann. Die universell einsetzbare 110511, die Mitte der 1980er-Jahre aus der Unfalllok 139134 entstand und die Drehgestelle der 110477 erhielt, wurde am 1. Oktober 2005 erneut zugelassen. Im hart umkämpften Markt um Wartungsaufträge könnte diese Idee den Dessauern vielleicht den ein oder anderen zusätzlichen Auftrag beschaffen. Gerade kleinere Unternehmen mit kleinem Fahrzeugpark sind auf solche Lösungen angewiesen.

### FLOP: Ausgerechnet zu VW

Niemand will die Verkehrsmittel gegeneinander ausspielen. Aber solche Kniefälle vor dem Hauptkonkurrenten müssen nicht sein: Für einen Besuch der VW-Autostadt in Wolfsburg gibt es seit November ein All-Inclusive-Angebot der DBAG für zwei Personen ab 59 Euro, die Tickets gelten mit Zugbindung bis zu drei Tage auch im ICE. Warum gibt es solch ein Paket-Angebot nicht mit Eisenbahn-Bezug, also für den Besuch des DB-Museums in Nürnberg, des Deutschen Technik-Museums in Berlin, des Miniatur-Wunderlandes in Hamburg oder, oder, oder...?

RHEINLAND-PFALZ

## Neue Waschanlage

Am 15. November 2005 fand auf dem Gelände der Trierer Regiowerkstatt der Spatenstich für eine neue Waschanlage zum Reinigen der dort gewarteten rund 300 Eisenbahnwagen und Loks statt. Bernhard Kaster, MdB, und weitere Politiker des Landes Rheinland-Pfalz, der Region und Stadt Trier beteiligten sich aktiv an dem Spatenstich für die Anlage mit einer Leistung von 10 000 Metern Zug pro Woche. Weiterhin wurden effektive Maßnahmen im Kampf gegen Graffiti auf Zügen an einem bereitgestellten Triebwagen vor Ort demonstriert. Graffitientfernung kostet gewöhnlich etwa 70 Euro pro Quadratmeter, wobei letztes Jahr etwa 10 000 Quadratmeter, also in etwa die Fläche eines Fußballfeldes, entfernt werden musste (Schadenssumme etwa 700 000 Euro). Der Trierer OB Helmut Schröder wies im Rahmen seiner Ansprache auf die lobenswerte Investition von rund 5,6 Millionen Euro für die neue automatische Anlage hin und forderte bei dieser Gelegenheit eine Verbesserung der immer noch eingleisigen Bahnverbindung zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und der Stadt Trier.



Foto: Willy

Der Trierer Bürgermeister Helmut Schröder freut sich über die Neuinvestitionen in seiner Stadt.